



## Matthäus 28,1-10

### Leichte Sprache

#### Zwei Marias sehen Jesus.

Jesus hatte viele Freunde und Freundinnen.  
Eine Freundin von Jesus hieß Maria von Magdala.  
Eine andere Freundin von Jesus hieß auch Maria.  
Maria von Magdala und die andere Maria waren traurig.  
Weil Jesus tot war.

Jesus lag im Grab.  
Vor dem Grab lag ein Stein.  
Der Stein war dick.  
Und sehr schwer.

Maria von Magdala und die andere Maria gingen zum Grab von Jesus.  
Plötzlich gab es ein schweres Erdbeben.  
Ein Engel kam vom Himmel.  
Der Engel rollte den dicken schweren Stein vom Grab weg.  
Der Engel setzte sich auf den Stein.  
Der Engel leuchtete wie ein Blitz.  
Das Gewand von dem Engel war weiß wie Schnee.

Bei dem Grab von Jesus waren Soldaten.  
Die Soldaten sollten auf das Grab aufpassen.





Die Soldaten sollten aufpassen, dass die Freunde Jesus nicht stehlen.

Und anschließend sagen:

Jesus ist auferstanden.

Aber als der Engel kam, bekamen die Soldaten große Angst.

Die Soldaten wurden vor Schreck ohnmächtig.

Die Soldaten fielen um.

Der Engel sagte zu den 2 Marias:

Fürchtet euch nicht.

Ich weiß, wen ihr sucht.

Ihr sucht Jesus.

Jesus, der am Kreuz gestorben ist.

Aber Jesus ist nicht hier.

Jesus ist auferstanden.

Genauso, wie Jesus es vorher gesagt hat.

Der Engel sagte:

Kommt her.

Ihr könnt hier ins Grab sehen.

Guckt euch genau an, wo Jesus gelegen hat.

Jesus ist nicht da.

Der Engel sagte:

Geht schnell zu euren Freunden.

Sagt den Freunden Bescheid.

Sagt den Freunden, dass Jesus von den Toten auferstanden ist.





Sagt den Freunden, sie sollen nach Galiläa hingehen.

Jesus ist in Galiläa.

In Galiläa können die Freunde Jesus sehen.

Die beiden Marias rannten sofort los.

Die beiden Marias wollten den Freunden alles erzählen.

Die beiden Marias waren voller Angst und voller Freude.

Als sie losrannten, kam ihnen plötzlich Jesus entgegen.

Jesus sagte:

Hallo.

Seid begrüßt.

Freut euch.

Die beiden Marias waren überglücklich, weil sie Jesus sahen.

Sie knieten sich vor Jesus auf den Boden.

Sie hielten die Füße von Jesus fest.

Jesus sagte:

Habt keine Angst.

Alles ist gut.

Geht zu meinen Freunden.

Meine Freunde sollen nach Galiläa gehen.

In Galiläa können meine Freunde mich sehen.





## Allgemeine Hinweise zur Übersetzung in Leichter Sprache

*Das Konzept der Leichten Sprache berücksichtigt die Bedürfnisse von Menschen mit Lernschwierigkeiten, aber auch von Menschen mit Demenz und von Menschen, die nicht so gut Deutsch sprechen können oder Leseschwierigkeiten haben. Das Ziel der Leichten Sprache ist Textverständlichkeit.*

*Die genannten Zielgruppen sind bei der Lektüre stets zu berücksichtigen. Die hier veröffentlichte Übersetzung in Leichter Sprache wurde für Verkündigung und Katechese zusammen mit Menschen mit Lernschwierigkeiten erstellt. Weder kann noch soll noch will sie gängige Bibelübersetzungen wie z.B. die Einheitsübersetzung oder die Lutherbibel ersetzen. Schon gar nicht kann sie die persönliche Beschäftigung des Predigenden, der Katechetin oder des Katecheten mit dem Bibeltext und seiner Botschaft ersetzen.*

*Um einen Text in Leichte Sprache zu übersetzen, müssen leichte Worte gewählt werden. Und kurze Sätze mit kleinschrittigen Sinnzusammenhängen. Das bedeutet, dass manche Begriffe exformiert werden müssen. D.h. der unausgesprochene, aber mitgewusste Inhalt eines Wortes muss direkt ausgedrückt werden, damit der Text verstanden werden kann. Oder aber Begriffe müssen durch andere Begriffe ersetzt werden.*

*Umgekehrt können auch Auslassungen und Kürzungen notwendig sein, um die Verständlichkeit zu gewährleisten. Weitere Veränderungen des Originaltextes durch die Leichte Sprache können außerdem das Einflechten von Interpretationen oder Exformationen oder die Ergänzung durch andere Bilder oder Vergleiche sein.*

### Hinweise speziell zu Matthäus 28,1-10

Der Text bietet die matthäische Version der Ostergeschichte. Im Sinne der besseren Verständlichkeit setzt die Übertragung in Leichte Sprache dem eigentlichen Evangeliumstext eine kurze Einführung voran, in der die beiden Osterzeuginnen vorgestellt werden und der Anlass ihres Besuches am Grab genannt wird.

Der Begriff „Grab“ wird dabei bewusst beibehalten, auch wenn damit nach heutigem Verständnis meist ein anderer Grab-Typus (= Erdgrab) assoziiert werden dürfte als zur Zeit Jesu (= Höhlengrab). Bei einer modernen Interpretation als Erdgrab mag die Erwähnung des Steines, der am Grab liegt, Verständnisschwierigkeiten bereiten. Die Übertragung in Leichte Sprache formuliert deshalb bewusst so offen, dass der Stein zu beiden Grabtypen passt. Unter Umständen könnte die Katechese weitere Informationen zu Begräbnis- und Bestattungsformen zur Zeit Jesu beisteuern. Für das Verständnis des Textes spielt es letztlich keine entscheidende Rolle, ob sich das Geschehen an einem heutigen Erd- oder einem antiken Höhlengrab abspielt.

Um die Anwesenheit der Wächter am Grab zu erklären, wird die dem Evangelium unmittelbar vorausgehende Episode von der durch die Hohenpriester und Pharisäer veranlassten Bewachung des Grabes (Matthäus 27,62–66) eingespielt.





Exegetische Hinweise zum Text finden Sie unter:

[https://www.bibelwerk.de/sixcms/media.php/185/a\\_22\\_e\\_osternacht\\_mt.28.pdf](https://www.bibelwerk.de/sixcms/media.php/185/a_22_e_osternacht_mt.28.pdf)

Eine ausgearbeitete (anspruchsvolle) Exegese finden Sie unter:

<http://www.perikopen.de>





---

## Matthäus 28,1-10

### Einheitsübersetzung

<sup>1</sup> Nach dem Sabbat, beim Anbruch des ersten Tages der Woche, kamen Maria aus Magdala und die andere Maria, um nach dem Grab zu sehen.

<sup>2</sup> Und siehe, es geschah ein gewaltiges Erdbeben; denn ein Engel des Herrn kam vom Himmel herab, trat an das Grab, wälzte den Stein weg und setzte sich darauf.

<sup>3</sup> Sein Aussehen war wie ein Blitz und sein Gewand weiß wie Schnee.

<sup>4</sup> Aus Furcht vor ihm erbebten die Wächter und waren wie tot.

<sup>5</sup> Der Engel aber sagte zu den Frauen: Fürchtet euch nicht! Ich weiß, ihr sucht Jesus, den Gekreuzigten.

<sup>6</sup> Er ist nicht hier; denn er ist auferstanden, wie er gesagt hat. Kommt her und seht euch den Ort an, wo er lag!

<sup>7</sup> Dann geht schnell zu seinen Jüngern und sagt ihnen: Er ist von den Toten auferstanden und siehe, er geht euch voraus nach Galiläa, dort werdet ihr ihn sehen. Siehe, ich habe es euch gesagt.

<sup>8</sup> Sogleich verließen sie das Grab voll Furcht und großer Freude und sie eilten zu seinen Jüngern, um ihnen die Botschaft zu verkünden.

<sup>9</sup> Und siehe, Jesus kam ihnen entgegen und sagte: Seid gegrüßt! Sie gingen auf ihn zu, warfen sich vor ihm nieder und umfassten seine Füße.

<sup>10</sup> Da sagte Jesus zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Geht und sagt meinen Brüdern, sie sollen nach Galiläa gehen und dort werden sie mich sehen.

